



# PFARRBLATT

Nr. 9 – Jahrgang 62  
An einen Haushalt

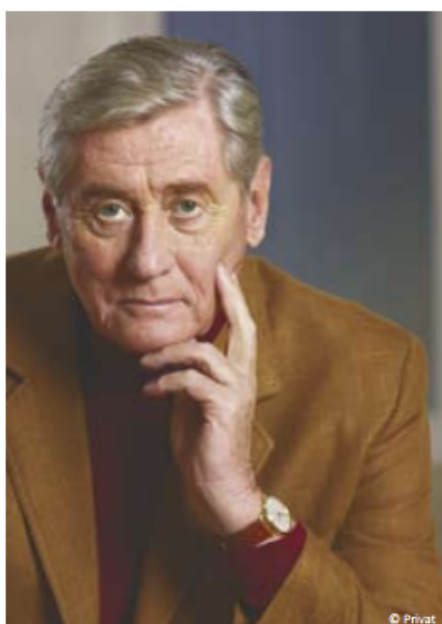
Ausgabe September 2014  
Zugestellt durch Post.at

<http://ausseerlandpfarren.graz-seckau.at/>

THEMA

3

## Zukunftsgestaltung von Altaussee



**Dr. Hannes Androsch,**  
Finanzminister und  
Vizekanzler a.D.,  
ist Industrieller und  
Vorsitzender des  
Aufsichtsrates der  
Österreichischen Salinen AG

Das Ausseerland ist ein besonderes Juwel von außergewöhnlicher Schönheit der Natur und langer Tradition mit bergwerklichen Wurzeln. Nikolaus Lenau befand: „**Aussee bleibt mir das Schönste.**“ Doch jedes Juwel, jeder Edelstein braucht stets Erneuerung und Ergänzung seiner Fassung, um dem Wandel der Zeit Rechnung zu tragen und den ansässigen Menschen zukunftsorientierte Existenzmöglichkeiten zu gewährleisten. Dies ist zwar etwas anderes als hier nur sommerfrischende oder winterfreudige Tage sowie kulturfreudige Erholung zu genießen, wenngleich die Fortsetzung dieser Tradition genau diese Überlegungen zur Voraussetzung haben muss. So ist eine **zeitgemäße umweltbewusste Verkehrs- und Informationsinfrastruktur** eine elementare Voraussetzung für ganzjährige Beschäftigungs- und zukunftsichere Lebensmöglichkeiten. Als Beispiel sei **Altaussee** herausgegriffen. Seit Jahrhunder-

ten hat hier der Salzbergbau zentrale Bedeutung und wird diese auch in den kommenden beibehalten. Gleiches gilt für die Forst- und Holzwirtschaft und den seit dem 19. Jahrhundert bedeutsam gewordenen Fremdenverkehr. Diese Bereiche sind Grundlage für vielfältige hochwertige gewerbliche Tätigkeiten. Für deren Zukunft sind die Verkehrsinfrastruktur ebenso wie zunehmend die IT-Infrastruktur, vor allem aber zeitgemäße Bildungseinrichtungen und Ausbildungsmöglichkeit von allergrößter Wichtigkeit.

Altaussee ist ein **Luftkurort**. Für den Erhalt dieses Gütesiegels ist eine umweltverbessernde Verkehrsberuhigung dringend geboten. Dies betrifft während der Woche den Schwerkverkehr und zu den Wochenenden den Tagesverkehr zu den Liften der Loser Bahnen sowie den Ausflugsverkehr zu den Salzwelten oder auf den Loser. Die Errichtung einer fünf Kilometer langen Stichstraße von der Bundesstraße in die Arena würde dabei die dringend notwendige Abhilfe schaffen. Ebenfalls vordringlich ist die Erneuerung, Verbesserung und der Ausbau der Loser Bahnen, was auch Hand in Hand mit einer Verbesserung der touristischen Infrastruktur der gesamten Region gehen würde.

Zur Steigerung der touristischen Attraktivität sind auch vermehrt die Möglichkeiten des Salzes und der Sole, vor allem der Heilsole, zu nutzen. Das Projekt des Gesundheitshotels **Parkhotel**, mit dem auch die Schaffung zahlreicher qualifizierter Ganzjahresarbeitsplätze verbunden ist, ist dabei ein wichtiger Schritt.

Alle diese Maßnahmen sind als Gesamtkonzept zu verstehen und verdienen daher auch entsprechende Aufmerksamkeit und Unterstützung nicht nur durch die Bevölkerung, sondern auch seitens der öffentlichen Hand, für die sich die damit verbundenen Ausgaben durch die eintretenden Abgaben zudem höchst rentierbar darstellen.